

Spezialgebiete

Wir bieten alle Dienstleistungen und Arbeiten rund um den Garten an.
Unter anderem auch folgende Spezialgebiete:

- Ferienpflege
- Terrassenpflege
- Formgehölze
- Teichpflege
- Bewässerungen
- Gartenbeleuchtung



**FUHRER AG
GARTENBAU**
3114 WICHTRACH

Fuhrer AG
Gartenbau
Austrasse 26
3114 Wichtrach

Telefon 031 / 781 26 66
info@fuhrer-gartenbau.ch
www.fuhrer-gartenbau.ch



PFLEGETIPPS

Hilfe



Wenn Ihnen **der Aufwand für den Unterhalt zu umfangreich** wird,
bieten wir Ihnen gerne unsere Hilfe an.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Die Ausführung der Gartenpflege durch den Fachmann während der
ersten zwei Jahre bringt Ihnen den **zusätzlichen Vorteil**, dass Sie auf
von uns gelieferten Pflanzen eine verlängerte Garantiefrist von 2 Jahren
haben.



**FUHRER AG
GARTENBAU**
3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN
BESSER BAUEN
GEFLEGTER GENIESSEN

PFLEGETIPPS



Schnittarbeiten



Pflanzenschutz



Bewässerung



Düngung



Pflegearbeiten



Winterschutz

Schnittintervall alle 7 - 14 Tage (je nach Rasenmischung).
Schnittgut sollte vor allem im Frühling und Herbst unbedingt entfernt werden.

Schnitthöhe 3 - 5 cm, Frühling und Herbst tiefer als durch die Sommerhitze.
(Bei Spezialrasensorten Angaben zur Schnitthöhe des Lieferanten beachten.)

Achtung: **Stumpfe Messer** verletzen die Gräser und machen sie anfällig auf Krankheiten.

Ein schöner, normal belasteter Rasen benötigt drei **Düngergaben**:
Je einmal Anfang April, Mitte Juni und im September.

Bei **Neusaaten** darf der Boden nicht austrocknen. Es muss bis zum 1. Schnitt gewässert werden (5-10 Liter/m²).

Ein normaler, gesunder Gartenrasen erträgt auch eine gewisse Trockenheit.

Trittprobe: Wenn sich der Rasen nach einer Trittbelastung nicht mehr aufrichtet, muss bewässert werden.

Wichtig: Morgens oder abends wässern.

Ein **bestehender Rasen** sollte nicht zu oft, dafür gründlich gewässert werden.
Eine zurückhaltende Wässerung fördert das tiefgreifende Wurzelwachstum wodurch sich der Rasen länger versorgen kann.

Wird gewässert ist entsprechend eine grössere Menge auszubringen, damit das Wasser in die Tiefe gelangt (mind. 20 Liter/m²).

Massnahmen bei grosser Sommerhitze: Der Rasen sollte während Hitzeperioden möglichst nicht geschnitten werden. Die Widerstandsfähigkeit wird durch eine erhöhte Schnitthöhe von 7 cm gefördert.

Eine gezielte **Nährstoffversorgung** und ein regelmässiger Schnitt fördert die Gasnarbe und hemmt Unkräuter / -gräser und auch Krankheiten.
Für eine fachgerechte und erfolgreiche Bekämpfung brauchen Sie **eine Beratung** vor Ort, melden Sie sich lieber zu früh - als zu spät!

Pflanzflächen



Bäume und Sträucher: Ein fachgerechter Schnitt unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Wuchs-Charakters bewirkt schöne und langlebige Gehölze. Der Schnittzeitpunkt ist vor allem während der Winterruhe, kann aber in verschiedenen Fällen auch im Sommer gewählt werden.

Hecken: Durch regelmässiges Zurückschneiden verzweigen sich die einzelnen Äste immer mehr und die Hecke wird dichter. Als Schnittzeitpunkt kennen wir für:

a) immergrüne Hecken: August - September

b) laubabwerfende Hecken: zwei- bis dreimal pro Jahr je nach Wuchskraft

Rosen: Im Herbst werden die Rosen lediglich um ca. 1/2 gekürzt. Der Rückschnitt erfolgt im März bis Anfang April. Pro Rosenstock werden 3-5 kräftige Triebe auf 3-5 Augen zurückgeschnitten. Die restlichen Triebe ganz entfernen. Im Verlauf des Sommers sind verblühte Rosen mit zwei Blättern laufend wegzuschneiden.

Stauden: Während der Vegetationszeit die verblühten Blütenstände zurückschneiden. Nach Frosteintritt die abgestorbenen, oberirdischen Teile knapp über dem Boden abschneiden oder als Winterschmuck stehen lassen.

Im Frühling nach Bedarf einen Langzeitdünger streuen. Je nach Pflanzenart sind Spezialdünger erhältlich. Zu bevorzugen sind Biologische Dünger, welche die Lebewesen im Boden fördern und somit längerfristig zur Gesunderhaltung der Pflanzen beitragen.

Stauden: Überhängende Triebe aufbinden, verblühte Blütenstände zurückschneiden. Offene Bodenflächen lockern, ausjäten und nachpflanzen.

Bäume und Sträucher: Binstellen kontrollieren und je nach Wachstum Stützpfähle entfernen und Schnüre lösen.

Wichtig sind vorbeugende Massnahmen wie standortgerechte Pflanzenauswahl, belebte Bodenstruktur, regelmässige Nährstoff- und Wasserversorgung. Sollte Ihre Pflanze trotzdem Krank- oder von Schädlingen befallen werden, verlangen Sie eine Beratung vor Ort.
Wir setzen wenn immer möglich biologische Pflanzenschutzmittel ein.

Buchsbaumzünsler: Die Raupen fressen den Buchsbaum von innen nach aussen. Durch ein regelmässiges, gründliches kontrollieren und biologischen Pflanzenschutzmitteln kann der Schädling gut unter Kontrolle gehalten werden.

Im Normalfall müssen dauerhafte Bepflanzungen nicht bewässert werden. Je nach **Sommerhitze** kann ein gründliches Wässern in grösseren Abständen nötig werden.

Wichtig: Immergrüne Gehölze sind bei einem trockenen Herbst vor dem Winterbeginn gut einzuwässern, da sie sonst bei gefrorenem Boden austrocknen können.

In **Kübel und anderen Gefässen** trocknet die Erde verhältnismässig schnell aus, daher ist stets für genügend Feuchtigkeit zu sorgen.

Vor Winterbeginn die **Rosen und empfindliche Stauden** mit Tannästen oder Kompost schützen.

Ziergräser zusammenbinden und erst im Frühjahr abschneiden.

Rasen

